

Zwönitzer können Erfolg der Vorwoche nicht veredeln

Nach dem tollen Erfolg letzte Woche zu Hause gegen Vizemeister Görlitz mussten unsere Männer in der Sachsenliga gegen den Aufsteiger der Verbandsliga Ost KJS-Club Dresden eine schmerzliche 29:32 (12:15)-Heimniederlage hinnehmen.

Im Gegensatz zur Vorwoche konnten die 28-er allerdings auch nicht in Bestbesetzung auflaufen. Gegen den mit sieben ausländischen Spielern angereichten Gast - was für die Liga schon recht ungewöhnlich ist - sollte dies bei allem sichtlichen Bemühen am Ende nicht zu einem Punkt reichen. "Das Fehlen von Tommy Löbner haben wir heute nicht kompensieren können. Hinzu kamen zu viele falsche Entscheidungen und Fehlwürfe im Angriff und auch die Abwehr stand letzte Woche deutlich besser. In Summe war das damit zu wenig", analysierte Trainer Frank Riedel das Spiel sichtlich enttäuscht.

Dabei begann die Partie zunächst für die 28-er recht positiv. Schnell ging man mit 2:0 in Führung und auch in der 14. Minute sah es beim 5:3 noch gut aus. Danach allerdings folgte eine knapp 10-minütige Schwächephase der HSV-Männer, wo man im Angriff völlig den Faden verlor. Während unserem Team in dieser Phase kein Treffer gelang nutzten die erfahrenen Gäste die hohe Fehlerquote gnadenlos aus. Den Dresdnern gelangen sieben Treffer in Folge, wodurch mit dem Spielstand von 5:10 (22.') ein schlimmer Rückstand entstand. Mit wichtigen Positionswechseln in der HSV-Angriffsreihe kamen die 28-er danach allerdings wieder ins Spiel zurück, nahmen das Torewerfen wieder auf und konnten bis zur Pause zumindest noch auf 12:15 verkürzen.

Im zweiten Durchgang mühten sich unsere Männer sichtlich, am Rückstand zu arbeiten. Guten Angriffsaktionen standen nun allerdings zu oft Unaufmerksamkeiten und zu wenig Kompaktheit in der Defensive gegenüber. Immer wieder fand der Gast zu einfach seine Kreisläufer, die ein um das andere Mal einnetzen konnten. So pendelte der Rückstand bis in die Schlussphase stets zwischen 3-4 Treffern, ehe es dann allerdings doch noch einmal spannend werden sollte.

Mit einem Doppelpack von Clemens Fritsch und Jiri Brecko gelang in der 56. Minute der Anschluss zum 27:28. Danach hatten die 28-er beim 29:30 zweimal die Chance zum Ausgleich. Leider sollte dieser nicht gelingen, was die Partie durchaus doch noch einmal hätte kippen können. Statt dessen markierten die Elbflorenzer in den letzten 70 Sekunden die Treffer Nr. 31 und 32 und nahmen so beide Pluspunkte auf die Heimreise.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (11/6), Walther, Anger (3), Fritsch (1), Langer (2), Becher (1), Kotesovec (2), Müller (4), Küntzel (3), Treitschke (2)

2min: Zwönitz: 3 Dresden: 6

Siebenmeter: Zwönitz: 6/6 Dresden: 4/2